

Ms. N. 24684

San Stefano am Marmorammer  
den 29 Januar 1875

[Adressirte nach wie vor: K. Deutsches  
Consulat, Constyle]

Mon cher ami

Sagte mirs reizende 15 jährige  
Rosine, die einzigen französischen  
Mutter die sie kannte, denn es war  
meiner Nachbarin auf der Via  
Gregoriana, welche leider kein  
Kapital im Tanze in Rom aufzubau-  
en, was mir so bedauerlich als  
die Kapital mir so lieblich käuflich  
geworden wäre, ungeschicklich  
nosre Ambiß de la pêche (voir  
A de Musset Nouvelles "Mar-  
got" wo ich die in selben Vol.  
unerschaltbar Koralle "Emmeline"  
Hors lieber Frau gar nicht ganz  
umfassend kann), während die

Mittler in des andern Kaufs-  
wissen saß, nachdem ich mir ich  
franz - nämlich das mittelwälf-  
die Gedanke nicht Kolofalen  
himmelt, den ich selbst aus dem  
Lagerwissen Mann mitgebracht,  
reobert, und wenn ich aus Rirk-  
sist auf die Madama Made um  
Mittelnacht aus unserer Kaufs-  
wissen aufbeufen wollte, sagt  
das finenliche Gedachte immer:  
Ach, noch eine Stunde, die Mittel  
nimmt ab und nicht isbal, wenn  
wir auf die ganze Nacht aufblei-  
ben - Mon cher ami

Ma chère amie,  
Ich rufe diese könnliche freun-  
dung voraus, um mich in etwas  
bessern Linn zu rursuchen  
und Ihnen bring vom 22 J. M.





weist so zu brautwörden, wie  
ich gefahren, als ich ihn wieder,  
die Abticht fassas. Ich linge fies  
auf dem Dinnau, mit lustigen  
Rheinmattweib in ersten Wein,  
in der besandlung der Dr. Moritz  
mann, bis unruhig bis zum  
beruß und fahre gefahren in die  
Stadt, um irgend etwas Augen  
aufzuheben von der Post zu holen.  
Glaube man mir den Brieftraft,  
afute mir nicht Güte, denn ich  
musste 40 Para Silber Post-  
porto zahlen, weil mir 10 Kr. Mar-  
ken darauf waren. Ich öffnete ihn  
mit Zittern und zitterig! Das  
sagte mir grade noch, daß nach-  
dem ich, zum Fried mit ungen  
Tank in Rom, die fatalen Toren  
mit dem Konfil gefalt habe und

nimm ~~an~~ Argunblich meine  
Carriere auf dem Spiel, stand,  
meine Mandat, die ich mir  
durch die allerschwersten  
Maurerleistungen glücklich be-  
stehen zu lassen glaubte —  
das fahle mir grade noch,  
daß mir mein mein Ansehen  
aus dem der ungenügsamen  
Dienste als meine Ansehens  
die Götter nicht mehr. Ich ver-  
traute furchtlos, was die  
mir aus meine meine  
Briefe vorfallen: ich wünschte  
niemals die Erde angefaßt  
zu haben!

Es ist demnach überaus mir ganz  
conditionaliter stand: meine Ihr  
Brief vom 23/<sup>viii</sup> die Antwort auf  
meine Unbefindlichkeit des Tausch in Rom  
Säen, so wünschte ich fast etc. <sup>Salvatore</sup> <sup>Wunsch</sup>  
59. <sup>meine</sup> Briefe



Die Freundschaft der russischen  
 Einflussreichen Baronin  
 ging maßlos weit, sie lobte  
 an mir so sehr, und noch  
 maniger der Umstand, daß  
 meine armen Mütter  
 nie ausgereicht Pflanz-  
 genen von einem Jansen-  
 fand so bald zu haben, über-  
 spriechen „Gedanken einer  
 schönen Seele bei Lektüre  
 des J. in R. Klein, Koblenz 1876“  
 Als ich diese so schön gezeichneten  
 Briefe erhielt, den so schön  
 N. Tark mit übertraffenden  
 Worten kann ich die  
 Kraft festlich nicht  
 messen, aber man wird

Da der russische Professor ganz unbekanntes Berliner  
 Ad. Glasbrenner ist die einzige der einen  
 wirklich gefiel, und sich einbrachte, daß Baronin  
 von - Mein Briefe habe. Von K. geb. Baronin Redwitz, 1876

no würde, seine Person  
 vor die Thüre zu werfen.  
 Dazu kommt ihm die  
 politische Lage des Reichs:  
 die Gottschalls Anwesenheit, die bei 2 Mark, die  
 die Gottschalls 2 Mark, 4 Mark man fast doppelt so viel  
 für ein Paar auf angerechnet,  
 außer einem Paare  
 gefalt, welches kaum die  
 Notwendigkeit ist, auf  
 mindestens 1000  $\text{fl}$  jährliche  
 Abnahme bis zu 2000  $\text{fl}$   
 zu rechnen und man  
 selbst kaum ein ander-  
 halb einen so hohen Zinsfuß  
 nicht geben. Bei den Konsum,  
 in dem ich lebe, ist ja  
 nichts, da ich vom Staat  
 nur 1500  $\text{fl}$  minus 42  $\text{fl}$   
 jährliche Steuern habe,



Im Dank in Rom auf dem 10ten Dec. N. J., was jeder unbefangene  
 Mann weiß. Im N. J. sind es 100, für ist es eine und nicht gehalten.



was fast befinden, und  
ich wünsche sehr, mich bald  
zu können. Ich hoffe  
Infall Niemandem allzu  
wenig das Besondere sagen,  
sondern ganz ausdrücklich  
und präzis will ich mir  
mein Land von den  
Königen nennen. Dieser  
beim Zugabe la. Pa. f.  
konnte mir das vielmals  
in den Sinn kommen, ein  
Brief von mir ohne Honorar  
anzugeben und die  
besten die von mir  
Tank. in Rom. Ich weiß  
gar nicht, wo mir das  
Kopfsache. In meinen  
Briefe mit vielen ich

der Gewinnanteil



Die Danksagung des Tausch in  
Rom sandte, habe ich Sie  
außerordentlich aufgefordert,  
mir ein Honorarangebot  
zu machen und Sie antworteten  
sahm darauf mit dem 1/ix 17

„bestimmten Sie, da Sie  
sich im Zuge sind, auf  
das Honorar“

Dies letztere habe ich nicht  
gesehen, <sup>aus demselben Grund</sup> war es mir  
nicht fruchtbar noch Ihre  
Offerte. In dem glücklichsten  
Brief vom 1/ix haben Sie  
übrigens die Ausfallung  
nachträglich ratifiziert.  
Dergleichen Kaufmännig



ist mir sehr gleichgültig,  
 Infolgedessen ist es für den  
 Mann ist das sehr ein  
 Spiel beides geworden,  
 ein lauffestiges Antea  
 fällt allerdings vornehmlich  
 sich die Mühe des Kori-  
 gendum nicht gegeben.  
 Die Motière Auffassung  
 finde ich allerdings auf  
 forribal und bittet die  
 sich von Dregulis kaum  
 1 x 2 arbeitslos und  
mir auf die Befundung  
 setzen und mir getragel  
 sich zu kommen lassen zu sollen.





unvollständigen Goethe, Brantano,  
Armin, G. Griner in begri-  
pften Worten anerkennen,  
herv. K. v. Th. mit seinem  
Gebrauch über „Allwärts-  
riff etc.“ nicht abbringen  
und gerade in einem Papa-  
salzweil, nach einem  
vorangefandten „Literari-  
sche Notiz über die Tausen-  
des - Literatur, vom Prof.  
des H. Z.“ voraussetzen.

Mit Kaufsücht habe ich  
nimm Kayser über die  
„Trenlose Witwe“ ausge-  
gen, da ich für die 3 Th  
Auff dieselben einen Anstli-  
gen, fünfzehntausend und

Das Buch ist in einem der ersten Briefe nach W. F.  
in Berlin gedruckt: Das ist vergriffen, aber für die  
drei Dürer hat sich vor dem







nicht — the rest is silence.

In Ihrem Briefe vom  
23/VIII haben Sie, ohne  
Zweifel des mindesten zu  
verlangen, willäufig:

Sie lassen es auf  
"Ihre Kosten machen  
und ich antwortete  
ab. Gelingt Ihnen das  
geschafft, so gönnen ich  
es Ihnen von Herzen,  
an mir soll es nicht  
fehlen."

darin war die Comi-  
sion ausgesagt zu wissen  
und geschloß den. Meiner  
politische Gesinnung ist  
Ihren, die Sie 4000

und allenthalben  
Hr aller Freund & Handgrüßter  
Lied

minimale Gymnastik  
auf Bismarck, ab  
das deutsche Kaiser  
gegründet, ja, auf  
Königgrätz, mit dem  
Siema in die Welt  
gehen dürfen, zum  
Ganzen bekannt. Die  
Dörmann-Lafar geht  
sein Motiv aus der  
Einleitung" zur Lit. Gesch.  
"heraus, um mir  
den Antrag aufzunehm-  
en. Ich bin einmal  
auf der Kandidaten  
Liste der Kartons zur





4. Aufst findt die Gungung  
wird ob Gott Ins Herz,  
mit den Sünden Gungung  
Aber wenn sie tankeles  
in Rom schmachtoll in  
sinnig Anstaltzeit be  
trägt, so will ich, als sein  
wird ihn schenken dieser,  
so will in Leben. —



Den miran schließ  
Singen vorzüglichen  
sich ich in der  
in der nämlichen  
als mir ihr Brief über  
geben worden, an Drogen  
in folgenden  
geißelt:  
Arrière

Arrêter l'impression  
de titre et enveloppes  
Lettre suit \* Drucken  
Die Titel und Umschlag  
nicht Brief folgt

Grisebach,

Altes Brief - gläserne  
Briefabnom  
Der Brief mit der 1. Aus  
begebenheit <sup>bezeichnet</sup> vollständig behandelt  
so steht die in Form zu  
sagen abgefaßte Begriffe  
familiär nicht mehr.

Der nachfolgende Absatz  
wird nicht in mich sehr  
früher.

Und so nun diesen Brief  
wennigst ausserordentlich zu  
sich zu, bitte ich Sie nun  
nicht aufzukommen Gung an  
Franz Hermine (auf die Photographie  
mit sehr feiner) und bleibe wohlallzeit